

Carsten Wieland
Nationalstaat wider Willen:
Die Politisierung von Ethnien und die Ethnisierung der Politik, Bosnien, Indien, Pakistan
Frankfurt/M., New York 2000

Inhalt

Vorwort	13
Auf einmal hatten sie einen Staat... (Einleitung)	15
I. Der problematische Dreiklang von Ethnie, Nation und Staat	25
1. Was ist eine Ethnie?	26
1.1. Der primordiale Ansatz	27
1.2. Der situative Ansatz	28
1.3. Der situativ-primordiale Ansatz	32
1.4. Tabelle der Idealtypen	35
2. Was ist eine »Ethnie«? – oder: Wie bastelt man eine Nation?	35
2.1. Bröckelnde Bausteine	42
3. Was ist eine Nation?	45
3.1. Das subjektive Nationskonzept	52
3.2. Zwei objektive Nationskonzepte	56
3.2.1. Das tendenziell objektive Konzept	58
3.2.2. Das konsequent objektive Konzept: Die Ethno-Nation	60
3.2.3. Die reale Macht des Irrealen	62
4. Was ist Nationalismus?	64
4.1. Das Doppelantlitz des Nationalismus	66
4.1.1. Funktion	70
4.1.1.1. Der emanzipatorische Nationalismus	70
4.1.1.2. Der integrale Nationalismus	71
4.1.2. Inhalt	72
4.1.2.1. Der bürgerlich-demokratische Nationalismus	73
4.1.2.2. Der Ethno-Nationalismus (<i>communalism</i>)	73
4.2. Tabelle der Nationalismen	77

5. Was ist ein »Nationalstaat«?	78
5.1. Nationalstaat und <i>Nationalstaat</i>	78
5.1.1. Die mörderische Mischung	79
5.2. Das unerreichte Ideal	81
6. Nation und Islam: Eine widersprüchliche Allianz	82
6.1. Das Untrennbarkeits-Dogma	82
6.2. »Nationalstaat« gegen <i>umma</i> ?	86
7. Gelegenheit macht Staaten	93
7.1. Die Verwechslung von Staat und Nation	94
7.2. Die süßesten Früchte hängen ganz oben	98
7.3. Eine Perle ohne Marktwert	102
8. Politische Institutionen und ethno-nationale Konflikte	103
8.1. Rezepte für eine funktionierende Gesellschaft	104
8.2. Diskussion und Kritik	108
8.3. Mit dem Beelzebub gegen den Teufel?	110
9. Telegramm	113
9.1. Definitionen	113
9.2. Thesen	115
II. Geschichtspiraterie: Die Atombomben, das Amselfeld und das historische Spiegelkabinett	117
III. Nation oder nicht Nation?	127
1. Der Einzug des Islam	127
1.1. Mehr als nur Religion?	128
1.1.1. Der Bogumilen-Mythos und Konvertierungen in Bosnien-Herzegowina	128
1.1.2. Die Mythen aus dem Industal	133
1.2. Wer wurde Muslim? Wer war Muslim?	139
1.2.1. Die Sozialstruktur der Muslime im frühen Bosnien-Herzegowina	139
1.2.2. Konvertierungen und Sozialstruktur im frühen Indien	141
2. Brüder oder Besatzer?	148
2.1. Die Osmanen und die bosnische Selbständigkeit	148
2.2. Die Osmanen und die indische Selbständigkeit	152
3. Das osmanische <i>Millet</i> als Nationsschmiede?	154
3.1. Bosnien-Herzegowina	154
3.2. Indien	157

IV. Die Politisierung der Muslime	159
1. Ethno-nationale Blockbildung	159
1.1. Bosnien-Herzegowina	159
1.1.1. Neue Etiketten für politische Ziele	159
1.1.2. »Wem gehört Bosnien?«	161
1.2. Indien	166
1.2.1. »Wem gehört Indien?«	166
1.2.2. Indien durch die britische Brille	167
1.2.3. Vom Dorf-Gott zur <i>Hindutva</i>	170
2. Die »Ethnisierung« von Konflikten	179
2.1. Bosnien-Herzegowina	179
2.1.1. Mächte und Missionare	179
2.1.2. <i>Begs</i> und Bauern	181
2.1.3. Übertritte und Überreaktionen	183
2.2. Indien	185
2.2.1. Wasserbecken und Weberstreik	185
2.2.2. Der »Kuhhandel« und das Kalifat	188
3. Die »Ethnisierung« der Sprache	195
3.1. Bosnien-Herzegowina	198
3.1.1. Die Weichenstellung	198
3.1.2. Die Widersprüche	200
3.2. Indien	202
3.2.1. Die Weichenstellung	202
3.2.2. Die Widersprüche	205
4. Nationale Geburtshelfer von oben	210
4.1. Die »Kulturunternehmer«	211
4.1.1. Bosnien-Herzegowina	211
4.1.2. Indien	213
5. Die Bildung von Parteien	216
5.1. Identitäts-Spagat in Bosnien-Herzegowina	216
5.2. Die »Mehrheitsfalle« in Indien	220
6. Gespaltene Brüder	225
6.1. Bosnien-Herzegowina	225

6.1.1. Bosphorus oder Bosnien?	225
6.1.2. Nation per Dekret: Die bosnische Besonderheit	227
6.2. Indien: Delhi oder Mekka?	230
6.3. Die Mahnung an die fernen Brüder	233
7. Wie weit war die Nationsbildung? (Diskussion und Zusammenschau)	236
V. Ein eigener Staat in Reichweite	245
1. Der Käfig bricht auf	245
2. Die Mehrheitsfalle schnappt zu	250
2.1. Wahlen in Bosnien-Herzegowina 1990	252
2.2. Wahlen in Indien 1946	256
3. Harmonie und Haß in der Bevölkerung	259
3.1. Der Traum vom multi-»ethnischen« Bosnien	260
3.2. Der Traum vom vereinten Indien	264
3.3. Die Taktik des Terrors	267
3.3.1. Die Täter und ihre Strategie	267
3.3.2. Jagd mit Penis und Pistole	269
4. Die Protagonisten	273
4.1. Die muslimischen Anführer	273
4.1.1. Izetbegovic	275
4.1.2. Jinnah	284
4.2. Die Alternativen	292
4.2.1. zu Izetbegovic	292
4.2.2. zu Jinnah	294
5. Das Pokern der äußeren Mächte	299
5.1. Die ethno-nationale Karte in Bosnien-Herzegowina: Salonfähig durch den Westen	300
5.1.1. Die Verlockung des Völkerrechts	300
5.1.2. Klientelismus	304
5.1.3. »Ethnische« Etiketten und Einhegungen	306
5.2. Die <i>communal card</i> : Das britische Spiel mit Congress und Muslim League	311
5.2.1. Die Verlockung der Ämter	311
5.2.2. Klientelismus	312
5.2.3. »Ethnische« Etiketten und Einhegungen	315
VI. Ein »Nationalstaat« der Muslime?	323

1. Die Vereinnahmung der Helden	323
1.1. Izetbegovic heute	323
1.2. Jinnah heute	325
2. Ausblick	328
2.1. Bosnien-Herzegowina – auf der Suche nach dem Staat	328
2.2. Pakistan – auf der Suche nach der Nation	340
VII. Résumé	351
Anhang	373
Literatur zum Themenbereich Balkan	376
Literatur zum Themenbereich indischer Subkontinent	393
Literatur zum Themenbereich Islam	405
Literatur zum Themenbereich Theorie	407
Index	419